

Anz. orn. Ges. Bayern 26, 1987: 237–250

Aus dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.

Brut- und Winterbestand der Saatkrähe *Corvus frugilegus* 1986 in Bayern

Von **Dieter Franz, Ralf Hand** und **Martha Kamrad-Schmidt**

1. Einleitung

Sowohl in der Roten Liste der gefährdeten Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland (BAUER & THIELCKE 1982) als auch in der Roten Liste bedrohter Tiere in Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen 1983) wird die Saatkrähe angeführt. In Bayern ist sie in die Kategorie 2 a (gefährdete Vogelarten) eingeordnet. Bruteten 1898 in Deutschland noch insgesamt ca. 200 000 Paare, so waren es 1955 in der Bundesrepublik noch ca. 27 000 und zu Beginn der 80er Jahre noch ca. 14 000–16 000, von denen 9 000–10 000 in Schleswig-Holstein brüteten (BAUER & THIELCKE 1982). Für Bayern geben BEZZEL et al. (1980) einen Bestand von 1 000–2 000 Brutpaaren an und schreiben: „langfristige Abnahme; sehr viele Kolonien werden durch ständige Verfolgung unmittelbar bedroht. Aufgabe von stadtnahen Kolonien durch dauernde Zerstörung in mehreren Fällen in den letzten Jahrzehnten nachgewiesen. Dokumentation der vorhandenen Kolonien und Bestandsüberwachung dringend erforderlich.“ MAGERL (1980), der den Saatkrähenbestand in Bayern in den Jahren 1950–1979 dokumentierte, konnte eine leichte Bestandserholung auf ca. 1 450 Brutpaare gegenüber 1969 ca. 1 250–1 300 Brutpaaren feststellen. Seit dieser Zeit gibt es zwar vereinzelte Berichte über die Entwicklung lokaler Saatkrähenvorkommen (z. B. LEIBL & MELCHIOR 1986), doch ein Gesamtüberblick über die Größe der bayerischen Population war nicht vorhanden.

Eine synchrone, flächendeckende Erfassung des Winterbestandes der Saatkrähe in Bayern ist offensichtlich noch nicht durchgeführt worden. Um einen größenordnungsmäßigen Überblick über die Größe des überwinterten Saatkrähenbestandes in Bayern zu erhalten, wurden sowohl im Winter 85/86 als auch im Winter 86/87 an ausgewählten Stichtagen abendliche Schlafplatzzählungen durchgeführt.

Vom Landesbund für Vogelschutz wurde die Saatkrähe zum „Vogel des Jahres 1986“ gewählt. Um für Schutzbemühungen auf fundiertes Zahlenmaterial aufbauen zu können, wurde deshalb vom Landesbund für Vogelschutz in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umweltschutz diese bayernweite, flächendeckende Bestandserhebung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Bestandserhebung sollen vorgestellt und diskutiert werden.

2. Material und Methode

Die flächendeckende Kartierung der Saatkrähe wurde von den Kreisgruppen des Landesbundes für Vogelschutz durchgeführt. Nachstehend genannten Damen und Herren gilt unser besonderer Dank für aktive Teilnahme an der Bestandserhebung: H. BANDORF und Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Unterfranken, Dr. U. BAUER, A. BERGMEIER, A. BERNT, H. BRECHELER, T. DOLP, A. ENGELMAIER, H. FARKASCHOVSKY, G. FREHNER, K. FRITZ, S. FRITZ, M. GERUM, Dr. C. GROHMANN, D. HARMS, S. HARTLAUB, J. HAUNSCHILD, J. HEILBOCK, O. HEINZ, E. HOFMANN, O. HOLYNSKI, H. ILG, W. JACKWERT, S. JANNER, H. KLEIN, H. KNEITZ, R. KREITMEIER, F. LEIBL, J. METZ, P. NEUGEBAUER, Ch. NOWAK, J. PETERMEIER, C. PETERS, K.-J. POPP, J. PUCHTLER, K. PUDIMAT, A. REINSCH, A. RICHTER, O. RINGELSPACHER, J. SCHLÖGEL, E. SEIDEMANN, R. u. E. SIMS, P. SPÄTLING, J. STUHLMÜLLER, R. TÄNDLER, N. THEISS, E. WALTER, D. WERNER, B. WERTMANN und P. ZACH. Ebenfalls danken möchten wir den Herren F. HEISER, Dr. U. BAUER und O. HOLYNSKI für das Überlassen ausführlicher Aufzeichnungen.

Die Kartierung der Brutpaare wurde im Frühjahr 1986 durchgeführt und umfaßte die Suche nach neuen, bisher unbekannten Saatkrähenbrutplätzen, die Kontrolle der bekannten Saatkrähenkolonien sowie die Zählung der besetzten Nester. Für eventuell erforderliche Schutzmaßnahmen wurden zusätzlich mögliche Gefährdungsfaktoren für die einzelnen Kolonien notiert.

Die Erfassung des Winterbestandes (Schlafplatz-Winterzählung) wurde im Winter 85/86 am 18. 1. und 15. 2. 86 durchgeführt, im Winter 86/87 am 17. 1. und 14. 2. 87. Hierbei wurden aus 26 bayerischen Landkreisen Daten gemeldet. Da in den meisten anderen Landkreisen nach Auskunft der dortigen Kreisgruppen des Landesbundes für Vogelschutz keine Wintervorkommen der Saatkrähe bekannt waren, kann von einem Erfassungsgrad ausgegangen werden, durch den tatsächlich der größenordnungsmäßige Winterbestand erfaßt wurde.

3. Ergebnisse

3.1 Der Brutbestand der Saatkrähe 1986 in Bayern

Nur in Unterfranken, Oberbayern, Niederbayern und Schwaben wurden 1986 Saatkrähen brütend angetroffen. Die Ergebnisse der Kartierung

sind in Tab. 1 zusammengefaßt und nach Regierungsbezirken und Landkreisen aufgeschlüsselt. Abb. 1 zeigt die Verbreitung der Saatkrähe in Bayern. Bei der Kartierung 1986 konnten in Bayern 51 Kolonien mit insgesamt 2229 bis 2279 Brutpaaren registriert werden.

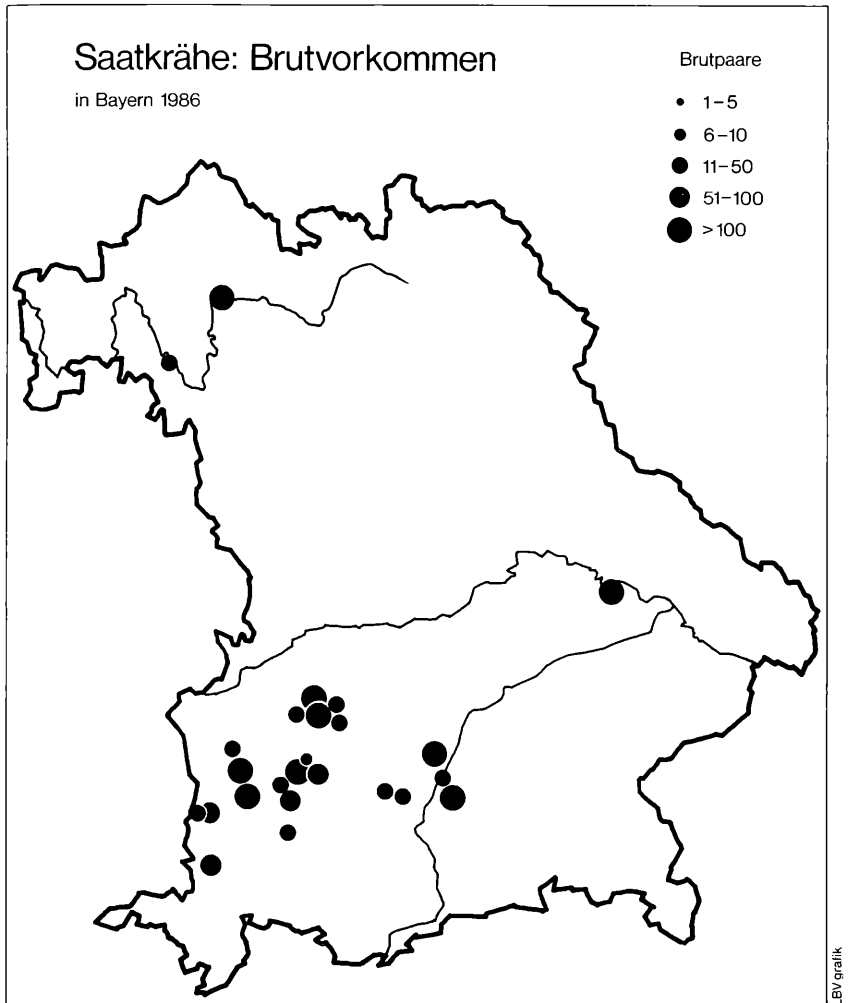


Abb. 1:

Brutverbreitung der Saatkrähe 1986 in Bayern. – *Breeding distribution of the Rook in Bavaria in 1986*

Tabelle 1 Übersicht über die bayerischen Saatkrähenkolonien 1986

a) Regierungsbezirk Unterfranken: 17 Kolonien, 269 Brutpaare

Landkreis	Standort	Laufende Nr.	besetzte Nester
Würzburg	Adenauer Brücke	1	6
	Adenauer Eisenbahnbrücke	2	8
	Heidingsfeld Ecke Kloster- Werkstr.	3	24
	Heidingsfeld Am Ostbahnhof	4	6
	Parkplatz Friedensbrücke Jahnbrücke	5	4
	Heidingsfeld Winterhäuserstr. Kinderspielplatz	6	1
	Heidingsfeld am Ostbahnhof Schule	7	1
	Heidingsfeld Am Friedhof	8	2
	Heidingsfeld Altersheim Am Evang. Stift Paul	9	1
	Amerik. Flugplatz	10	10
Schweinfurt	Flugplatz Geldersheim	11	153
	Cramer-Insel	12	13
	Harmonie	13	5
	Marienbach	14	19
	Horten	15	2
	St. Josef-Kranken- haus/Friedensschule	16	8
		17	6

10 Kolonien, 63 Brutpaare

7 Kolonien, 206 Brutpaare

b) Regierungsbezirk Niederbayern: 12 Kolonien, 122 Brutpaare

Landkreis	Standort	Laufende Nr.	besetzte Nester
Straubing 12 Kolonien, 122 Brutpaare		18	24
		19	1
		20	6
		21	34
		22	11
		23	22
		24	1
		25	10
		26	2
		27	7
		28	2
	Hornstorf Chamer Str.	29	2

c) Regierungsbezirk Oberbayern: 7 Kolonien, 599–649 Brutpaare

Landkreis	Standort	Laufende Nr.	besetzte Nester
München 4 Kolonien, 384 Brutpaare	Hasenberg Schulgebäude	30	189
	Perlach Karl-Preis- Platz	31	12
	Gauting Hochbruck	32	50
	Ottobrunn Bahnhofswald	33	133
Landkreis	Standort	Laufende Nr.	besetzte Nester
Starnberg 1 Kolonie 30 BP	Oberpfaffen- hofen Flugplatz	34	30
Landsberg 2 Kolonien 185–235 BP	Obermeitingen östl. B 17	35	85
	Obermeitingen westl. B 17	36	100–150

d) Regierungsbezirk Schwaben: 15 Kolonien, 1239 Brutpaare

Landkreis	Standort	Laufende Nr.	besetzte Nester
Augsburg 6 Kolonien, 578 Brutpaare	Diakonissen-Krankenhaus	37	122
	Holbeinstr.	38	12
	Königsplatz	39	35
	Konrad-Adenauer-Allee	40	11
	Stettenhofen Militärgelände	41	388
	Schloßpark Meitingen	42	10
Unterallgäu 5 (6) Kolonien, 465 Brutpaare	Mindelheim Tiergartenwald	43	200
	Bronnelohe	44	150
	Müllgrube Derndorf	45	20
	Memminger Stadion	46	75
	Memminger Waldfriedhof	47	20
	Memminger Hard	47a	8→0
Landkreis	Standort	Laufende Nr.	besetzte Nester
Ostallgäu 3 Kolonien 156 Brutpaare	Östl. Unterostendorf	48	40
	nördl. Buchlohe	49	66
	Dillingshausener Weg	50	50
Oberallgäu 1 Kolonie 40 Brutpaare	Stielings bei Leubas	51	40

① Landkreis Altötting Zähltag: 22. 2. 1986: 7600–8000

② keine Zählung vorgenommen

③ Landkreis Aschaffenburg Dez. 85 – März 86: 5000

④ Landkreis Deggendorf; am 15. 2. 86 um 17.00 Uhr, 4834

⑤ Landkreis Dingolfing: 17. 1. 1987, Saatkrähe + Rabenkrähe 7720–7820;
14. 2. 1987, Saatkrähe + Rabenkrähe 4765

Tabelle 2: Ergebnisse der Schlafplatz-Winterzählung der Saatkrähe in Bayern.

Landkreis	18. 1. 86	15. 2. 86	17. 1. 87	14. 2. 87
Altötting	7600– 8000	①	②	②
Aschaffenburg	③	③	3150– 3600	2700– 3150
Augsburg	15000–20000	3000	11640–11880	11640–11880
Bad Kissingen	160	②	/	/
Bamberg	262	70	②	②
Coburg	80– 100	350– 400	50	30
Deggendorf	320	④ 1650	1045	807
Dingolfing	3000– 5000	3000– 5000	⑤	⑤
Ingolstadt	②	②	47000	68600
Kitzingen ⑥	330	/	②	②
Mühldorf	800	800	400	500
München	28000	35000	38610	59400
Neuburg	2500	2500	/	/
Neumarkt	②	②	272	80
Neustadt/Aisch	②	②	②	720– 900
Neustadt/Waldnaab	②	②	/	15
Nürnberg	②	②	100	110
Pfaffenhofen ⑦	600	600	②	②
Regensburg	300– 500	300– 500	②	②
Rhön-Grabfeld	⑧	②	②	②
Rottal/Inn	775	1591	2119	1741
Schweinfurt	4000	4500	②	②
Straubing	2000	2500	2450	2450
Unterallgäu	⑨ 465– 555	⑨ 1042–1072	1900	2250
Würzburg	3400– 3800	3400– 3800	1875– 2250	1680– 2100
Wunsiedel	165– 215	165– 215	②	②
Gesamt ⑩	69757–77917	60468–63198	110611–111676	152723–154013

⑥ Landkreis Kitzingen: 13. 12. 1985, 800; 12. 3. 1986, 1500–2000; 14. 3. 1986, 2500

⑦ Landkreis Pfaffenhofen: 27. 2. 1986, 4000

⑧ Landkreis Rhön-Grabfeld: 19. 1. 1986, 700

⑨ Landkreis Unterallgäu: Standort Memmingen, 14. 1. 86, 500;
Standort Pfaffenhofen, 2. 4. 86, 255

⑩ berücksichtigt nur Werte an Stichtagen, also Werte, die in der Tabelle aufgelistet sind.

3.2 Der Winterbestand der Saatkrähe in Bayern im Winter 1985/86 bzw. Winter 1986/87

Im Winter 1985/86 wurden an den beiden Stichtagen zwischen 60 000 und 78 000 Saatkrähen in Bayern gezählt; im Winter 1986/87 waren es zwischen 111 000 und 154 000 Saatkrähen. Bei vorsichtiger Interpretation dieser Daten kann hieraus trotzdem gefolgert werden, daß der Winterbestand in beiden Wintern in etwa gleich war, da im Winter 1985/86 in Ingolstadt nicht gezählt wurde, wo 1986/87 zwischen 47 000 und 68 000 Saatkrähen gezählt wurden. Betrachtet man die wirklich vergleichbaren Zählraten aus beiden Wintern, so zeigt sich hier doch eine relative Konstanz des Bestandes an einigen Orten (z. B. Straubing siehe Tab. 2), gelegentliche Abnahmen in der Größenordnung einiger tausend Exemplare (z. B. Würzburg) oder auch der gelegentliche geringfügige Anstieg der Bestandszahlen (Landkreis Rottal-Inn). Relativ großen Schwankungen (auch innerhalb eines Winters) scheint der Bestand in Augsburg unterworfen zu sein, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß von Augsburg Verlagerungen in den Münchener Raum vorgekommen sind, die das dortige Ansteigen der Bestände bewirkt haben.

Insgesamt (bei Ausklammerung der Ingolstädter Werte) dürften in beiden Zählwintern annähernd gleich viele Saatkrähen in Bayern gewesen sein.

Berücksichtigt man noch, daß in einigen Landkreisen an den entsprechenden Stichtagen nicht gezählt werden konnte, jeweils aber kurz davor oder danach eine Zählung vorgenommen wurde, so kann damit gerechnet werden, daß der bayerische Gesamtbestand noch max. um 30 000 Exemplare höher anzusetzen ist, als in Tab. 2. Es kann davon ausgegangen werden, daß der Winterbestand der Saatkrähe in Bayern 200 000 Exemplare nicht übersteigt.

4. Diskussion

Die Brutverbreitung der Saatkrähe in Bayern (Abb. 1) hat sich gegenüber der Verbreitung 1975 (MAGERL 1980) nur unwesentlich geändert.

Sowohl die Anzahl der Kolonien als auch die Zahl der Brutpaare lassen die leichte Erholung der Saatkrähenpopulation gegenüber den zuletzt ermittelten Daten (LEIBL 1986, MAGERL 1980) erkennen (siehe auch Abb. 2 und 3).

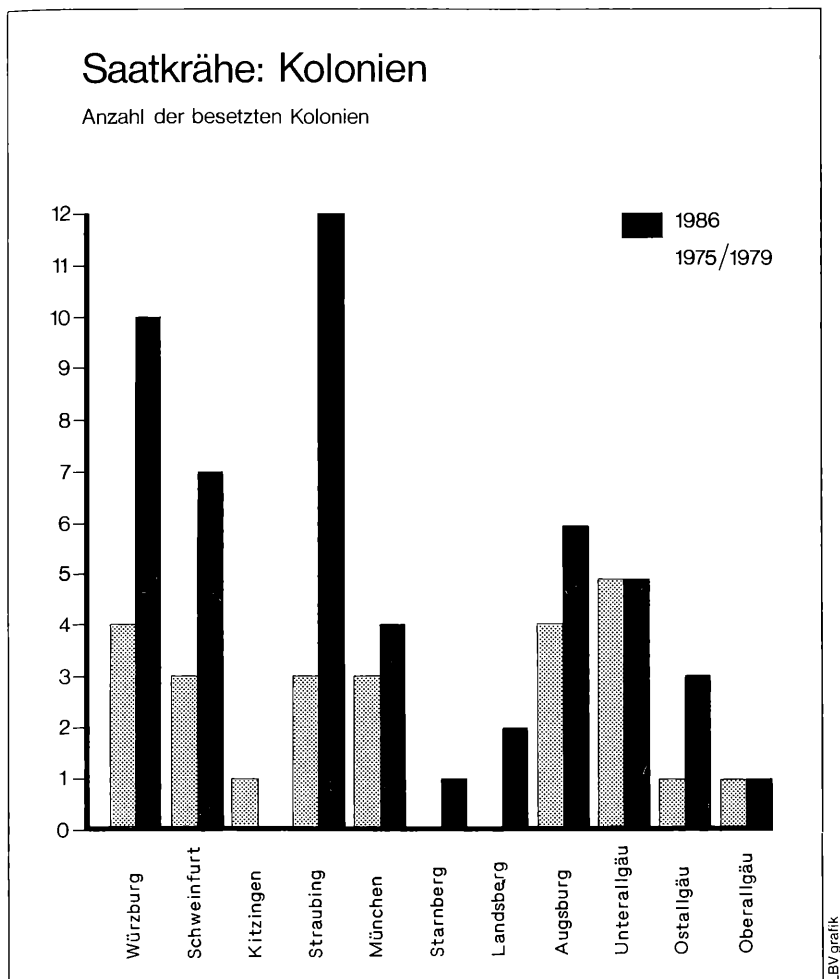


Abb. 2:

Anzahl der Saatkrähenkolonien in den besiedelten Gebieten. – *Number of rook colonies in the occupied regions*

Die Entwicklung in den einzelnen Regierungsbezirken:

Unterfranken

Der Bestand in Unterfranken hat sich in Würzburg und vor allem in Schweinfurt vergrößert. Dagegen ist die Kitzinger Kolonie schon seit

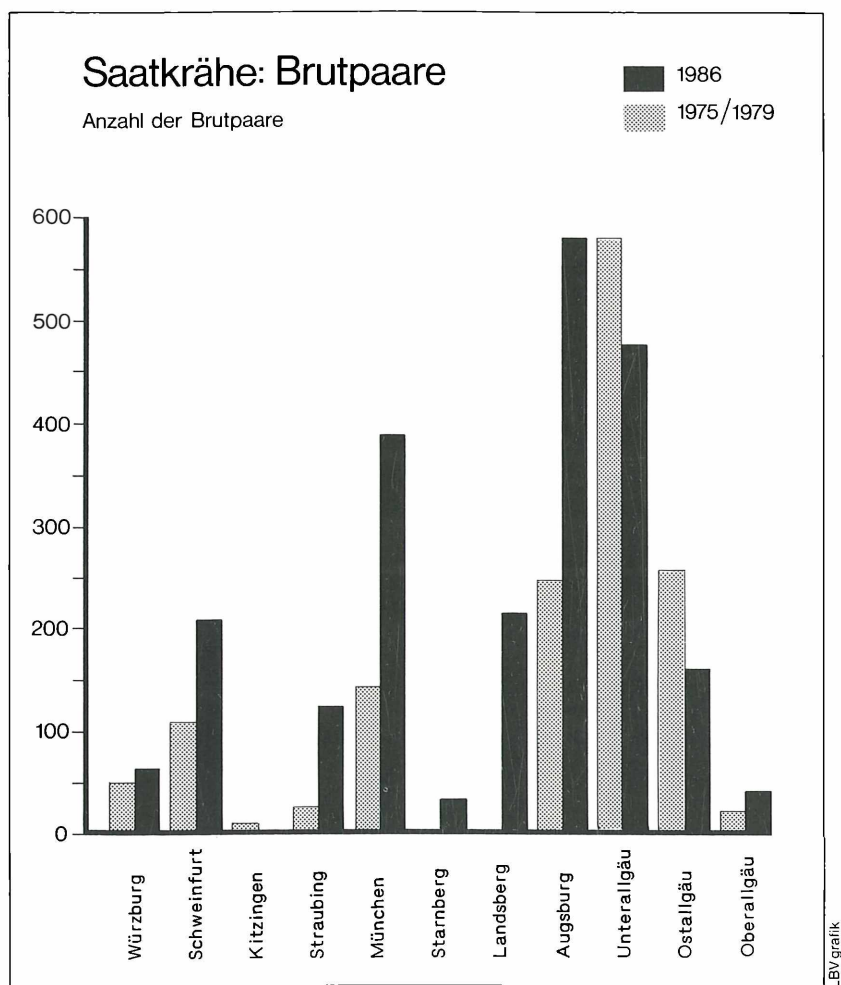


Abb. 3:

Anzahl der Saatkrähenbrutpaare in den besiedelten Gebieten. – *Number of breeding pairs of the rook in the occupied regions*

Jahren erloschen. Auch heute noch sind die Saatkrähen in Würzburg stark gefährdet. Da die Würzburger Kolonien zur Zersplitterung neigen und die Standorte von Jahr zu Jahr wechseln, ist ihr Schutz besonders schwierig. Fast alle Kolonien bestehen aus weniger als 10 Brutpaaren. Dies deutet auf einen relativ instabilen Zustand hin. Im Schweinfurter

Raum entwickelt sich die Kolonie am amerikanischen Flugplatz besonders gut. Unklar ist allerdings, ob der Brutplatz 1979 schon bestand oder nicht. Sowohl in Würzburg als auch in Schweinfurt deutet sich ein Trend zur Verkleinerung und Zersplitterung der Kolonien an (siehe Abb. 4).

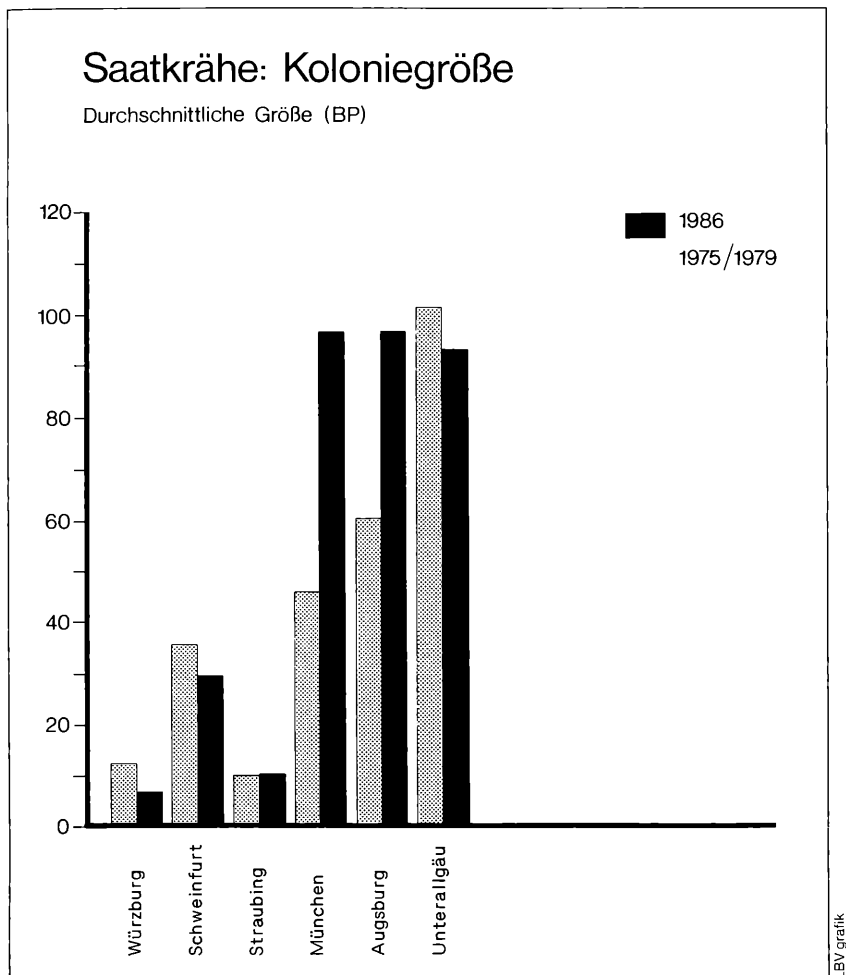


Abb. 4:

Anzahl der Saatkrähenbrutpaare pro Kolonie. — *Number of breeding pairs of the rook per colony*

Niederbayern

Das einzige Brutvorkommen in Niederbayern liegt nach wie vor im Raum Straubing. Seit der Ansiedlung im Jahre 1975 (LEIBL & MELCHIOR 1986) stieg sowohl die Anzahl der Kolonien als auch die Zahl der besetzten Nester trotz Vertreibungsaktionen an.

Oberbayern

In München konnten insgesamt 4 Kolonien festgestellt werden. Die seit 1967 bekannte Kolonie im Münchener Stadtteil Hasenberggl wuchs von damals 68 Paaren auf 189 Brutpaare an, obwohl sie zunächst auf 5 Paare im Jahre 1969 zusammengeschrumpft war. Zwar haben bei den anderen Kolonien seit 1979 Umlagerungen stattgefunden, doch ist insgesamt die Anzahl der Brutpaare gestiegen. Nicht alle Kolonien können als gesichert betrachtet werden, da es gelegentlich zu Konflikten mit den Anwohnern kommt, wie z. B. mit der jungen Kolonie am Karl-Preis-Platz in Perlach. Im Landkreis Starnberg wurden eine Kolonie und im Landkreis Landsberg zwei Kolonien kartiert, über die bisher keine Daten vorlagen.

Schwaben

In ganz Schwaben konnten seit 1969 alljährlich rund 1 000 Saatkrähenspaare festgestellt werden, Kurzlebigkeit und häufige Standortwechsel sind im schwäbischen Raum typisch. So sind allein im Raum Augsburg von 1984 bis 1986 vier Kolonien erloschen und fünf neu entstanden (Dr. BAUER).

Die positive Bestandsentwicklung der Saatkrähe in Bayern darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Saatkrähe bis in die heutige Zeit hinein vom Menschen nachgestellt wird. Vergiftungsaktionen gegen überwinternde Saatkrähen sind aus Bayern in den letzten Jahren genauso bekanntgeworden wie gezielte Störungen der Brutkolonien. Die Kurzlebigkeit vieler Saatkrähenskolonien zeigt deutlich, daß der bayerische Bestand auch heute nicht als restlos gesichert bezeichnet werden kann.

Die Daten zur Größenordnung der in Bayern überwinternden Saatkrähenspopulationen können nicht weiter interpretiert werden. Vergleichsdaten sind in der Literatur nicht vorhanden. So findet sich in der Avifauna Bavariae (LEIBL 1986) lediglich der Hinweis: „Überwinternde Saatkrähenschwärme, wie man sie heute jährlich um Augsburg, München und Schweinfurt beobachten kann, hat es zumindest in diesem Jahrhundert regelmäßig gegeben.“ Nähere Angaben liegen nicht vor. Um die Daten vergleichbar zu machen, sollten Schlafplatzzählungen im Winter in einigen Jahren wiederholt werden.

Zusammenfassung

1986 wurde der Brutbestand an Saatkrähen bayernweit kartiert. Die Brutverbreitung in Bayern beschränkt sich auf die Regierungsbezirke Unterfranken, Niederbayern, Oberbayern und Schwaben; hier wurden 1986 51 Kolonien mit insgesamt 2229–2279 Brutpaaren registriert. Nachdem die bayerischen Bestände in den Jahren 1969 bis 1978 zwischen 1131 und 1467 Brutpaaren schwankten, wurde nun ein deutlich positiver Bestandstrend registriert. Gerade im menschlichen Siedlungsbereich wird der Saatkrähe bis in die heutige Zeit hinein nachgestellt, was sich in der Kurzlebigkeit und dem häufigen Wechsel von Kolonien äußert. Aus diesem Grunde können die bayerischen Saatkrähenbestände momentan noch nicht als gesichert angesehen werden. Der Bestand an in Bayern überwinternden Saatkrähen belief sich im Winter 1985/86 bzw. Winter 1986/87 auf bis zu 154000 erfaßte Exemplare; es kann davon ausgegangen werden, daß der Gesamtüberwinterungsbestand bei unter 200000 Exemplaren liegt.

Summary

Breeding and Wintering of the Rook in Bavaria in 1986

A country-wide census of rookeries in Bavaria resulted in a total of 2229 to 2279 breeding pairs for the year of 1986. The breeding sites are confined to the regions of Lower Francony, Lower Bavaria, Upper Bavaria and Suavia, where altogether at least 51 rookeries could be found. This makes a slight recent increase quite probable, because the breeding population between the years of 1969 and 1978 may have been fluctuating at a significantly lower level of 1131 to 1467 occupied nests. Nevertheless the Bavarian Rook population may not be out of danger now, because the rookeries in the urban area are still under human pressure which leads to a rapid turnover and low site fidelity.

The winter counts resulted in a grand total of 154000 Rooks in Bavaria in 1985/86 and 1986/87 respectively. The total number of wintering Rooks, therefore, may be around 200000.

Literatur

- BAUER, S. & G. THIELCKE (1982): Gefährdete Brutvogelarten in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Berlin: Bestandsentwicklung, Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen. Vogelwarte 23: 183–391.
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM für Landesentwicklung und Umweltfragen (1983): Rote Liste bedrohter Tiere in Bayern.
- BEZZEL, E., F. LECHNER & H. RANFTL (1980): Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns. Kilda-Verlag, Greven.
- HEISER, F. (1986): Die Brutverbreitung der Saatkrähe *Corvus frugilegus* 1984 im Regierungsbezirk Schwaben (unveröff. Mskr.).

- LEIBL, F. (1986): *Corvus frugilegus* L., 1758, Saatkrähe in Wüst, W. (Hrsg.): Avifauna Bavariae: 1409–1417. Gebr. Geiselberger, Altötting.
- LEIBL, F. & F. MELCHIOR (1986): Durchzug und Brutbestand der Saatkrähe *Corvus frugilegus* im Stadtgebiet von Straubing. Anz. Orn. Ges. Bayern 24: 125–133.
- MAGERL, Ch. (1980): Der Saatkrähenbestand in Bayern in den Jahren 1950–1979. Ber. ANL 4, 111–118.

Anschriften der Verfasser:

Dieter Franz

Ralf Hand

Martha Kamrad-Schmidt

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.

Kirchenstraße 8, D-8543 Hilpoltstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [26_3](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Dieter, Hand Ralf, Kamrad-Schmidt Martha

Artikel/Article: [Brut- und Winterbestand der Saatkrähe *Corvus frugilegus* 1986 in Bayern 237-250](#)